

# Wenn das Herz pocht ..

„... dann muss es dieses Teil sein,“ erzählte Sabine Müller. „Das ist wie eine Liebe auf dem ersten Blick.“ Gemeint ist ebenso ihr bildschönes Blockhaus „Virginia“ von der LéonWood Holz-Blockhaus GmbH ebenso wie die geschmackvolle Einrichtung ihrer Freizeitwohnung im grünen Umfeld der Bundeshauptstadt, die jeden Betrachter mit ihrer selbstbewusst gezeigten Modernität fesseln kann.

Dabei gehören Einrichtungsteile keineswegs zu einem Gesamtkauf, denn wenn Sabine und Andreas Müller unterwegs sind, halten sie hier und da Ausschau, suchen gezielt nach Farben und Materialien und nehmen mit, was mit einem sicheren Gefühl als passend empfunden wird, abwechselnd mal von der Frau und ein anderes Mal vom Mann. „Es findet sich dann immer eines zum anderen Stück“, ergänzt Andreas Müller. Selten gibt es Streit deswegen.

Eigentlich war es nur das Bild von einer jungen Künstlerin, welches ihn faszinierte. Plaudernd gibt Ehemann zum Besten, dass seine Frau sich nicht mit dem Bild anfreunden konnte. „Sie war gerade an anderer Stelle abgelenkt. Da habe ich der Künstlerin zu verstehen gegeben, dass ich das Bild haben möchte und es in den nächsten Tagen holen komme. Aufhängen durfte ich es bis jetzt hier noch nicht“, zeigte er verschmitzt schmunzelnd auf eine noch kahle Stelle an der Bohlenwand. Dem Zuhörer kommt es vor, als habe er die Hoffnung auf diese Bildpräsentation im neuen Blockhaus noch nicht aufgegeben.

Im Gegensatz zum modernen klaren Stil hier, wird die Einrichtung in ihrer Berliner Wohnung von historischen Möbel und Dingen bestimmt. Sabine Müller erläuterte, warum es zu diesem Kontrast kam: „**Früher mochten wir vor allem die alten Dinge. Das Neue ist eine Weiterentwicklung von uns. Zu dem modernen neuen Holzhaus wollten wir einen neuen Einrichtungsstil haben. Man wird selbst wieder ein bisschen jünger dadurch, man frischt sich wieder auf, finde ich.**“

**Freunde, Bekannte und Verwandte kommen gern zu den Müllers in ihr anheimelndes Blockhaus.** So hatte das Paar sich ihr Leben hier vorgestellt: Freunde einladen und etwas veranstalten, auf der tollen Terrasse, trotz manchmal in den Kaffee fallender Kiefernadeln, ebenso, wie im geräumigen Wohnzimmer. Den Freunden hat das Blockhause sehr zugesagt. Manche haben sich gar nicht „mehr eingekriegt“ vor Bewunderung beim ersten Besuch, berichten die Eigentümer. Auch nachdem es nun schon mehr als eineinhalb Jahre steht, bleiben immer noch Leute vor dem Gartenzaun stehen, um zu kucken. „Jedem der am Zaun steht und sagt: ‚Da haben sie ja ein schönes Haus‘, dem antworte ich: ‚Da haben Sie Recht‘ - Ich halte damit nicht hinterm Berg“ - so Müller mit Stolz.

Rangsdorf im September 2007

